
FDP Ortsverband Oberursel

VERBESSERUNG DER WETTBEWERBSITUATION DER TAGESMÜTTER

04.10.2013

FDP fordert Verbesserung der Wettbewerbssituation der Tagesmütter nach

Oberursel, 4. Oktober 2013 – Nun bestätigt sich, was bereits im Juli diesen Jahres in einem Gespräch der FDP mit Vertretern des Vereins Nestwerk e.V. zur Sprache kam. Bei den Tagesmüttern ist ein Nachfragerückgang eingetreten. Sie schlugen Alarm, wie zuletzt im Sozial- und Kulturausschuss am 24.09.2013 deutlich wurde (die TZ berichtete). Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Ein wesentlicher Punkt der Benachteiligung der Tagesmütter in ihrer Wettbewerbssituation zu den öffentlichen Einrichtungen könnte die Preisgestaltung der unterschiedlichen Betreuungsformen sein. Mit ca. 600 € im Monat ist ein Betreuungsplatz bei einer Tagesmutter für 30 Stunden Betreuung in der Woche nahezu doppelt so teuer wie ein Betreuungsplatz in einer öffentlichen Einrichtung wie z. B. der Krippe.

„Die Tagesmütter leisten einen erheblichen Anteil an der Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem 1. Lebensjahr. Bis zu 1/3 der Betreuungsplätze für unter dreijährige können über die Tagespflege abgedeckt werden. Hier ist die Stadt und insbesondere auch der Hochtaunuskreis (dieser bezahlt an die Tagesbetreuungsperson pro Stunde 3,20 €, während im Bundesdurchschnitt die Landkreise ca. 4,00 € leisten) gefragt, Finanzierungs-Modelle zu entwickeln, die dieser Tatsache auch gerecht werden,“ so die Ortsvorsitzende Katja Adler. Es sollte die Frage gestellt werden, wie hoch der Finanzierungsanteil der Stadt für einen Krippenbetreuungsplatz im Monat ist und ob nicht ein finanzieller Ausgleich ähnlicher Höhe den Eigenbeitrag der Eltern, die auf die Tagespflege zurückgreifen, absenken kann.

Ein weiterer Wettbewerbsnachteil liegt in der unterschiedlichen Handhabung der Berechnung der Geschwisterkinderermäßigung. Während Eltern, deren zweites oder jedes

